

Statistischer Bericht

G I - j / 04

Einzelhandel
in Thüringen
2004

Bestell - Nr. 07 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Dezember 2006

Heft-Nr.: 323 / 06
Preis: 5,00 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Tabellen	
1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2004 nach Wirtschaftszweigen	9
2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Wareneinsatz im Einzelhandel 2004 nach Wirtschaftszweigen	10
3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen im Einzelhandel 2004 nach Wirtschaftszweigen	12
4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004 nach Wirtschaftszweigen und Umsatzgrößenklassen	14
5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz, Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen	20

Vorbemerkungen

Die Jahresherhebung im Einzelhandel wird als Bundesstatistik durchgeführt.

Im Kraftfahrzeughandel schließt sie die Handelsvermittlung, den Großhandel sowie die Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen ein.

Die Jahresherhebung im Einzelhandel stellt eine wichtige Ergänzung der Ergebnisse der monatlichen Einzelhandelsstatistik dar. Erst die Ergebnisse der Jahresherhebung können die wirtschaftspolitisch bedeutsamen Informationen zur Beurteilung der Rentabilität und der Produktivität im Einzelhandel vermitteln.

Rechtsgrundlagen

- Gesetz zur Neuordnung der Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3438)
- Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- Thüringer Statistikgesetz (ThürStatG) vom 21. Juli 1992 (GV Bl. I S. 368)

Erhebungsmerkmale

Zum Erhebungsprogramm der Jahresherhebung gehören neben der Erfassung des Jahresumsatzes die Ermittlung der Material- und Warenbezüge sowie die Lagerbestände am Anfang und am Ende des Jahres. Diese Daten dienen der Ermittlung des Rohertrages sowie als Grundlage für die Schätzung der Vorratsveränderungen in der Wirtschaft.

Erfasst werden weiterhin die Anzahl der tätigen Personen am 30. September des Jahres unterteilt nach Teilzeitbeschäftigten, der Stellung im Beruf und Geschlecht sowie ergänzend dazu die Bruttolohn- und -gehaltsummen.

Damit können Ergebnisse vorgelegt werden, die konjunkturpolitisch für die Beurteilung der Beschäftigungssituation sowie der Gehalts- und Lohnstruktur im Handel von Bedeutung sind. Es handelt sich aber auch um betriebswirtschaftlich relevante Daten, da sie in Verbindung mit anderen Merkmalen der Jahresherhebung Aufschluss über die Entwicklung der Arbeitsintensität und -produktivität geben. Für die Unternehmer können entsprechende Untersuchungen zur Beurteilung der Dringlichkeit von Rationalisierungsmaßnahmen, um den Konkurrenzdruck gewachsen zu sein, herangezogen werden.

In das Erhebungsprogramm der Jahresherhebung integriert sind auch Fragen nach den Investitionen. Die Beobachtung der Veränderungen der Investitionen gilt als wichtiger Indikator für längerfristige Umsatzerwartungen der Unternehmen.

Die Aufgliederung des Gesamtumsatzes nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten ermöglicht die Darstellung der Tätigkeiten der Unternehmen in funktionaler Gliederung. Sie dient gleichzeitig nicht nur der Beobachtung der Veränderung der Umsatzstruktur und der Spezialisierungs- oder Diversifikationstendenzen im Handel, sondern darüber hinaus auch der laufenden Beurteilung der Auskunftspflicht der in die Einzelhandelsstatistik einbezogenen Unternehmen.

Die nach Wirtschaftszweigen tief gegliederten Ergebnisse der Jahresherhebung auch nach Umsatz- und Beschäftigtengrößenklassen ermöglichen darüber hinaus u. a. eine differenzierte Beobachtung der langfristigen Marktentwicklung auch für den Mittelstand in den einzelnen Branchen. Damit stehen branchenweise betriebswirtschaftlich relevante Ergebnisse für Leistungsvergleiche zur Verfügung. Die Ergebnisse dieser Statistik können deshalb als wichtige Planungs- und Entscheidungshilfen gleichermaßen für Politiker, staatliche Institutionen, Verbände und Unternehmer dienen.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik wird auf der Grundlage der "Gliederung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003" (WZ 2003) abgegrenzt. Integriert sind hier auch der Kfz-Handel, die Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen, die Tankstellen sowie die Reparatur von Gebrauchsgütern. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Thüringen, die ausschließlich oder überwiegend Handel betreiben. Die Angaben des Unternehmens müssen sich dabei stets auf das Gesamtunternehmen beziehen, also auch unter Einschluss solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Handelstätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln) und unter Einbeziehung bereichsfremder fachlicher Unternehmens- und Betriebsteile (z.B. Selbstbedienungsrestaurant eines Supermarktes). Nicht einbezogen werden (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe sowie im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Der Erhebungsbereich der Einzelhandelsstatistik ist institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktional abgegrenzt. Im Rahmen der Einzelhandelsstatistik bleiben somit die Einzelhandelsaktivitäten aller Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Einzelhandel liegt, unberücksichtigt.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, erfolgt die Bereichszuordnung nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der Tätigkeit, gemessen an der Wertschöpfung.

Innerhalb des Einzelhandels werden die Unternehmen den Wirtschaftsunterklassen (WZ 5-Steller) im Wesentlichen nach der Zusammensetzung des Warensortiments zugeordnet. Diese Zuordnung ist bisweilen schwierig. Im Prinzip liegt der Klassifikation der Wirtschaftszweige die Annahme zu Grunde, dass sich innerhalb des Warensortiments jeweils ein mehr oder weniger eindeutig ausgeprägter Schwerpunkt bei einer speziellen Warengruppe erkennen lässt. Nur unter dieser Annahme kann eine aussagekräftige Branchengliederung und eine Zuordnung von Institutionen zu dieser fachlichen Gliederung allein anhand der „Hauptwarengruppen“ vorgenommen werden. Die Waren des „Randsortiments“ bleiben dabei unberücksichtigt. Neben den damit gut zu charakterisierenden, stark spezialisierten Einzelhandelsunternehmen gibt es aber auch solche, denen in ihrem verhältnismäßig breiten Sortiment ein ausgeprägter Schwerpunkt fehlt.

Grundsätzlich eröffnet die Jahrerhebung durch die Vielfalt an Merkmalen die Möglichkeit, die Zuordnung eines Unternehmens zum Einzelhandel zu überprüfen. Die Folge dieser Prüfung kann sein, dass ein Unternehmen nicht mehr schwerpunktmäßig dem Einzelhandel zugerechnet werden kann. Die Wertschöpfung aus einer anderen Tätigkeit, z.B. aus Großhandel oder Herstellung, hat möglicherweise so stark zugenommen, dass die Wertschöpfung aus der Einzelhandelstätigkeit nicht mehr überwiegt. Das Unternehmen fällt dann, obwohl es weiterhin besteht, aus dem Auskunftspflichtigenkreis des Einzelhandels heraus.

Erhebungseinheit

Erhebungseinheit ist das rechtlich selbstständige Unternehmen, d.h. die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbsteuerrechtlichen Gründen Bücher oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes führen muss. Als Unternehmen gelten auch rechtlich selbstständige Glieder von Organkreisen (Mutter- und Tochtergesellschaften).

Die Angaben werden für das Gesamtunternehmen einschließlich vorhandener Zweigniederlassungen sowie zum Unternehmen gehörenden Hilfs- und Nebenbetrieben (Verwaltung, Lager, Produktion) erbeten. Dabei sind alle nicht zum Handel gehörenden Tätigkeiten einzuschließen. Nicht zu berücksichtigen sind nur die rechtlich selbstständigen Tochtergesellschaften, Zweigniederlassungen im Ausland sowie (nicht gewerblich besteuerte) land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Betriebsteile.

Während in die Ergebnisse der Jahrerhebung die Angaben Thüringer Unternehmen einschließlich ihrer Arbeitsstätten - auch außerhalb Thüringens - eingehen, hat die monatliche Berichterstattung die Ergebnisse der Thüringer Einbetriebsunternehmen, der Thüringer Unternehmen - ohne Arbeitsstätten außerhalb Thüringens - sowie Thüringer Arbeitsstätten von Unternehmen, die ihren Sitz in einem anderen Bundesland haben, zum Inhalt.

Damit unterscheidet sich die Jahrerhebung wesentlich von der monatlichen Einzelhandelserhebung.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Einzelhandelsstatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt.

Gesetzlich ist festgelegt, dass bundesweit höchstens 55 000 Unternehmen des Handels in die Erhebung einbezogen werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren auf der Grundlage aller im jeweiligen Wirtschaftszweig in Thüringen existierender Unternehmen.

Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen.

Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der so genannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Erhebungsorganisation

Die Einzelhandelsstatistik wird dezentral von den Landesämtern für Statistik durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder die Ergebnisse der Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehreren Bundesländern) erhebt. Das Statistische Bundesamt stellt aus den Länderergebnissen Bundesergebnisse zusammen.

Zur Einzelhandelsstatistik besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen.

Aktualisierung des Berichtskreises

Von der Einzelhandelsstatistik wird erwartet, dass die Ergebnisse trotz Stichprobenerhebung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Löschungen, Neugründungen, Unternehmenszusammenschlüsse und -teilungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge, auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Handel betreiben. Sofern die Handelstätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt die Auskunftspflicht auch für das so genannte „Nachfolgeunternehmen“ bestehen.

Unternehmen des Einzelhandels, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Großhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich auskunftspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Auskunftspflichtigenkreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete Unternehmen in den Auskunftspflichtigenkreis aufgenommen.

Die Ergebnisse der Jahrerhebung werden ab dem Berichtsjahr 2003 für einen geänderten Berichtskreis dargestellt

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die Jahrerhebung kann wegen der hohen Mobilität im Handel nicht den Anspruch erheben, die Anzahl der Unternehmen vollständig darzustellen. Es ist mit einem Untererfassungseffekt zu rechnen. Dieser dürfte aber nur geringe Auswirkungen auf die Darstellung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes sowie der betriebswirtschaftlichen Kenngrößen (z.B. Rohertrag) haben.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, dass sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt so viel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

Die Gliederung der Ergebnisse nach Umsatzgrößenklassen und Beschäftigtengrößenklassen erfolgt auf Grundlage der zur Jahrerhebung gemachten Angaben.

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Angaben. Dabei werden alle erhobenen Merkmale, beispielsweise die Zahl der Beschäftigten eines Unternehmens, sowie die Anzahl der auskunftspflichtigen Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen ermittelten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für die Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal „Umsatz“ und die mit dem Umsatz stark korrelierenden Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal „Beschäftigte“ und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierenden Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Erläuterungen

Tätige Personen sind alle Beschäftigten des Unternehmens, einschließlich mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie Personen, die außerhalb des Unternehmens tätig sind, aber von ihm entlohnt werden (z.B. Heimarbeiter, Reisende, Lieferpersonal). Einbezogen werden auch vorübergehend Abwesende (z.B. wegen Erkrankung oder Urlaub), Aushilfskräfte, Auszubildende sowie Teilzeitbeschäftigte einschließlich der geringfügig Beschäftigten ohne Umrechnung auf Vollzeitbeschäftigte.

Nicht einbezogen sind weibliche Beschäftigte im Mutterschafts- und Beschäftigte im Erziehungsurlaub, sowie Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen zur Verfügung gestellt werden oder im Auftrag anderer Unternehmen Reparatur- oder Instandhaltungsarbeiten ausführen, sowie Wehr- und Zivildienstleistende.

Teilzeitbeschäftigte sind Lohn- oder Gehaltsempfänger, deren wöchentliche Arbeitszeit kürzer ist als die orts-, branchen- oder betriebsübliche wöchentliche Arbeitszeit (z.B. Halbtagskräfte und Personen, die nur an bestimmten Wochentagen tätig sind).

Zu den **betrieblichen Steuern und Abgaben** gehören insbesondere: Gewerbe-, Vergnügungs- und Grundsteuer sowie Verkehrs- und Verbrauchssteuern.

Aufwendungen für Dienstleistungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sind z. B. die Instandhaltung und Reparatur von Gebäuden und Einrichtungen, die Kosten für Werbung und Geschäftsreisen, Franchising, Tantiemen für Aufsichtsratsmitglieder, Versicherungsbeiträge, Transportkosten, Kosten für Steuer- und Rechtsberatung, Gebühren für Patente, Warenzeichen und Lizenzen oder die Zahlungen für Leiharbeitnehmer. Nicht eingegangen sind hier Abschreibungen, Fremdkapitalzinsen und ähnliche Aufwendungen.

Zu den **Investitionen** gehören auch Anzahlungen für im Bau befindliche Anlagen und Bauten. Nicht dazu gehören Zugänge aus Verschmelzung.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Grundstücke** gehört auch die dazugehörige Grunderwerbssteuer.

Zu den **Bruttoinvestitionen in Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge** gehören alle neuen und gebrauchten Sachanlagen, die im Berichtszeitraum von Dritten erworben oder selbst erstellt wurden. Die erworbenen Güter sind zum Kaufpreis (einschließlich Transport- und Instandhaltungskosten sowie den mit der Eigentumsübertragung verbundenen Kosten) zu bewerten, die selbst hergestellten Güter zu den Herstellungskosten. Anzugeben sind auch Aufwendungen für Erweiterung, Umbauten, Modernisierung und Erneuerung. **Nicht** enthalten sind laufende Instandhaltungskosten.

Der **Verkauf von Sachanlagen** entspricht dem tatsächlich erzielten Verkaufspreis ohne Abzug der im Zusammenhang mit der Eigentumsübertragung entstandenen Kosten.

Beim **Operate Leasing** erwirbt der Leasingnehmer ein kurzfristiges, jederzeit kündbares Nutzungsrecht am Leasingobjekt. Der größte Teil des Investitionsrisikos und die Aufwendungen für Versicherungen, Wartung und Reparaturen werden vom Leasinggeber getragen.

Beim **Finanzierungsleasing** sind – im Gegensatz zum Operate Leasing – die Verträge langfristig und innerhalb der vereinbarten Grundmietzeit unkündbar. Das Risiko der Investition liegt im Wesentlichen beim Leasingnehmer, der auch die Aufwendungen für Versicherung, Wartung und Reparaturen trägt. Als Wert einer durch Finanzierungsleasing erworbenen Sachanlage ist der Preis anzusetzen, der bei Kauf des Objektes zu zahlen gewesen wäre. Er kann dem Leasingvertrag entnommen oder durch Addition der Leasingraten für die Rückzahlung des Kapitals (ohne den Teil, der auf Zinszahlungen entfällt) geschätzt werden.

Löhne und Gehälter sind alle Geld- und Sachleistungen, die an die in der Lohn- und Gehaltsliste erfassten Beschäftigten für die im Berichtszeitraum erbrachte Arbeit gezahlt werden, unabhängig davon, ob es sich um Stunden-, Stück- oder Akkordlohn, regelmäßige oder unregelmäßige Zahlungen handelt. Dazu gehören auch Sondervergütungen, Prämien, Gratifikationen, Abfindungen, Zulagen und Provisionen sowie alle Steuern und Sozialbeiträge, die vom Arbeitnehmer zu entrichten sind und vom Arbeitgeber einbehalten werden. Nicht zu den Löhnen und Gehältern gehören die vom Arbeitgeber zu entrichtenden Sozialbeiträge sowie die Aufwendungen für Leiharbeitnehmer.

Die **Sozialabgaben** umfassen die Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung, unabhängig davon, ob es sich um gesetzliche, tariflich vereinbarte, vertraglich geregelte oder freiwillige Leistungen handelt.

Zu den **sonstigen betrieblichen Erträgen** gehören insbesondere Miet- und Pächterträge, Honorare für Patente, Warenzeichen und Lizenzen, Provisionen aus Lottoannahmen und Postdienstleistungen, sowie in Vorjahren bereits abgeschriebene Forderungen, die doch noch eingegangen sind. Hierher gehören nicht Erträge aus Beteiligungen, Wertpapieren, Zinserträge und andere finanzielle Erträge.

Zu den **Subventionen** gehören sowohl die direkt mit dem Umsatz zusammenhängenden Subventionen, z.B. Ausfuhrerstattungen beim Verkauf von landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Nicht-EU-Staaten, als auch sonstige, mit der Geschäftstätigkeit zusammenhängende Subventionen, z.B. für betriebliche Maßnahmen im Umweltschutz. Dazu gehören auch von den Arbeitsämtern gezahlte Zuschüsse zu den Personalkosten.

Handelswaren sind bewegliche Sachgüter, die fertig bezogen und ohne wesentliche, d.h. nicht mehr als handelsübliche Be- und Verarbeitung weiterveräußert werden.

Einzelhandel (ohne Kraftfahrzeughandel und ohne Handel mit Kraftstoffen) betreibt, wer Handelsware überwiegend an private Haushalte absetzt. Als Tätigkeiten des Einzelhandels zählen auch die der **Apotheken, Augenoptik- und Hörgeräteakustikgeschäfte**.

E-Commerce betreibt, wer Handelsware über das Internet anbietet und den Kunden die Möglichkeit einräumt, die Ware per Internet zu bestellen.

Großhandel (ohne Kraftfahrzeughandel) betreibt, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) überwiegend an andere Abnehmer als private Haushalte (z.B. gewerbliche Betriebe, Einzelhändler) absetzt.

Der Absatz an Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbscharakter, Sozialversicherungsträger und wirtschaftliche Unternehmen der Öffentlichen Hand sowie der Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen, lebendem Vieh, landwirtschaftlichen Geräten, Baumaschinen, Bürobedarf, Dental- und Laborbedarf usw. rechnen in der Regel zum Großhandel.

Für die Zuordnung zum Großhandel ist es unerheblich, ob der Absatz im Inland oder ins Ausland (Export) erfolgt, ob die Waren aus dem Inland oder dem Ausland (Import) bezogen werden und ob die Ware vom Lager oder über Streckengeschäft verkauft wird.

Zum Umsatz aus **Handelsvermittlung** (ohne Vermittlung von Kraftfahrzeugen) zählen nur die hierfür vereinnahmten Provisionen und Kostenvergütungen, nicht der vermittelte Warenwert. Kommissionshandel ist Eigengeschäft. Handelsvermittlung betreibt, wer den An- und Verkauf von Handelsware in fremdem Namen und für fremde Rechnung vermittelt (Fremdgeschäft).

Der **Umsatz** umfasst die vom Unternehmen im Berichtsjahr insgesamt in Rechnung gestellten Beträge (**ohne Umsatzsteuer**) aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen an Dritte einschließlich Eigenverbrauch, Verkäufe an Betriebsangehörige sowie einschließlich gesondert in Rechnung gestellter Kosten für Fracht, Porto, Verpackung usw., ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang und die Steuerpflicht.

Nicht zum Umsatz gehören:

- außerordentliche Erträge (z.B. aus dem Verkauf von Anlagevermögen),
- betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden),
- finanzielle Erträge (z.B. Zinsen, Dividenden aus Beteiligungen) sowie
- betriebliche Subventionen.

Preisnachlässe wie Rabatte, Boni oder Skonti sowie sonstige Erlösschmälerungen (z.B. Jahresrückvergütungen) sind vom Umsatz abgesetzt worden.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organschaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. der Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze angegeben.

Bei den Agenturtankstellen (Tankstellen mit Absatz in fremdem Namen) sind als Umsatz die aus dem Verkauf von Mineralölprodukten erzielten Provisionen und Kostenvergütungen sowie der Umsatz aus Eigengeschäft (Verkauf von Zeitschriften, Kfz-Zubehör, Lebensmitteln, Tabakwaren u.ä.m.) ausgewiesen. Sofern auch das Shopgeschäft in fremdem Namen betrieben wird, zählen die hieraus erzielten Provisionen als Umsatz.

Agenturtankstellen werden nur dann als solche ausgewiesen, sofern die Provisionen aus dem Kraftstoffverbrauch die Umsätze oder Provisionen aus dem Shopgeschäft übersteigen.

**1. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Einzelhandel 2004
nach Wirtschaftszweigen**

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Rohertrag		Produktionswert		Bruttogewinnspanne bei Handelswaren	
		insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz	insgesamt	Anteil am Umsatz mit Handelswaren
		Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent	Mill. EUR	Prozent
5	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	2 153	26,9	2 482	31,0	2 370	29,8
	davon						
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	1 014	24,9	1 232	30,3	1 193	29,5
	davon						
50.1	Handel mit Kraftwagen	753	22,7	876	26,4	848	25,7
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	184	49,4	266	71,2	261	70,0
50.3	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	46	29,0	48	30,2	45	28,8
50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	13	28,0	14	30,4	13	29,0
50.5	Tankstellen	18	10,7	28	16,4	26	15,6
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	1 139	29,0	1 250	31,8	1 177	30,1
	darunter						
52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	296	20,5	323	22,4	298	20,7
52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	75	34,5	83	37,9	79	36,3
52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln ¹⁾	251	28,5	272	30,9	264	30,1
52.4	sonstiger Facheinzelhandel ¹⁾	451	37,7	497	41,5	464	39,1
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	56	34,0	63	38,7	61	37,4
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	9	49,8	10	57,8	10	57,0

1) in Verkaufsräumen

2. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz nach Wirt

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig	Unternehmen am 31.12.2004	Beschäftigte am 30.9.2004				Umsatz insgesamt	Kraftfahrzeughandel, Reparatur von Kfz, Tankstellen	Handelsvermittlung
				insgesamt	darunter Teilzeitbeschäftigte	nach Geschlecht				
						weiblich	männlich			
Anzahl							Mill. EUR	Prozent		
1	5	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	10 061	53 989	15 346	28 280	25 709	7 996	50,8	0,0
2	50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	2 372	18850	1990	4423	14426	4 068	99,0	-
3	50.1	Handel mit Kraftwagen	787	11 632	930	2 714	8 919	3 321	99,5	-
4	50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	1 186	5 212	814	1 116	4 096	373	99,7	-
5	50.3	Handel mit Kraftwagen-teilen und Zubehör	212	1 197	139	337	860	159	98,8	-
6	50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	127	331	28	77	254	45	93,2	-
7	50.5	Tankstellen	61	478	79	180	298	170	90,0	-
8	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	7 689	35 139	13 357	23 857	11 283	3 928	0,9	0,0
9	52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	793	9 410	5 201	7 169	2 241	1 446	1,5	0,0
10	52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	860	2 880	922	2 131	749	218	-	-
11	52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln ¹⁾	566	4 668	2 021	3 706	961	880	-	-
12	52.4	sonstiger Facheinzelhandel ¹⁾	4 256	15 740	4 810	10 071	5 670	1 196	0,6	0,0
13	52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	911	1 927	346	683	1 244	164	2,4	0,0
14	52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	202	380	57	96	284	17	1,5	-

1) in Verkaufsräumen

**und Wareneinsatz im Einzelhandel 2004
schaftszweigen**

Davon aus				Bestand an Handelsware		Wareneinsatz			Lfd. Nr.
Großhandel	Einzelhandel	sonstigen Dienst- leistungen	Herstellung, Verarbeitung, anderen industr. Tätigkeiten	Jahres- anfang	Jahres- ende	insgesamt	davon		
							Handelsware	Roh-, Hilfs- und Betriebs- stoffe	
Prozent				Mill. EUR					
0,4	48,3	0,5	0,1	883	905	5 843	5 584	260	1
-	0,5	0,5	-	509	538	3 054	2 856	198	2
-	0,1	0,4	-	460	487	2 568	2 458	110	3
-	-	0,3	-	13	13	189	112	77	4
-	-	1,2	-	16	19	113	112	1	5
-	6,3	0,5	-	14	14	33	32	1	6
-	9,7	0,3	-	5	6	152	143	9	7
0,7	97,8	0,5	0,1	375	366	2 789	2 727	62	8
0,2	97,9	0,3	0,1	88	82	1 150	1 143	7	9
1,9	97,3	0,9	-	6	6	143	138	5	10
0,5	99,1	0,2	0,3	51	52	629	612	17	11
1,2	97,2	0,9	0,0	223	220	746	721	25	12
1,2	95,3	0,7	0,3	3	3	108	101	7	13
-	96,8	1,6	-	3	3	9	7	1	14

**3. Aufwendungen, Bruttoinvestitionen
im Einzelhandel 2004**

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig	Aufwendungen			Brutto	
			insgesamt	darunter		insgesamt	Grundstücke
				Bezüge von Handelswaren	Bruttolöhne und -gehälter		
Mill. EUR							
1	5	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	7 345	5 605	625	116	7
		davon					
2	50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	3 718	2 886	285	75	4
		davon					
3	50.1	Handel mit Kraftwagen	3 057	2 485	206	55	3
4	50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	304	111	56	13	-
5	50.3	Handel mit Kraftwagen-teilen und Zubehör	152	115	15	5	0
6	50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör	38	32	2	1	1
7	50.5	Tankstellen	167	144	7	1	0
8	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	3 627	2 719	340	41	3
		darunter					
9	52.1	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾	1 396	1 137	98	8	0
10	52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ¹⁾	191	138	19	1	-
11	52.3	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln) ¹⁾	783	613	69	9	0
12	52.4	sonstiger Facheinzelhandel ¹⁾	1 096	718	142	20	2
13	52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	140	102	11	2	0
14	52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	14	7	2	0	-

1) in Verkaufsräumen

**und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen
nach Wirtschaftszweigen**

investitionen			je Beschäftigten	je 1000 EUR Umsatz	Verkäufe von Sach- anlagen	Lfd. Nr.
davon in						
bestehende Gebäude	Errichtung, Umbau und Erweiterung von Gebäuden	Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge				
Mill. EUR			EUR		Mill. EUR	
4	9	96	2 156	15	26	1
3	5	64	4 004	19	17	2
2	3	47	4 728	17	11	3
0	0	12	2 532	35	5	4
0	2	3	4 542	34	1	5
-	0	0	3 317	24	0	6
0	-	1	1 547	4	-	7
1	4	32	1 164	10	9	8
0	0	7	829	5	3	9
0	0	1	484	6	0	10
0	0	8	1 844	10	1	11
1	3	14	1 267	17	4	12
0	0	1	901	11	1	13
0	-	0	353	8	-	14

**4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz	
						insgesamt	je Unter- nehmen
						Anzahl am 31.12.2004	Anzahl
	5	Kraftfahrzeughandel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern					
1		unter 500 000	7 818	8 610	19 219	1 020	130
2		500 000 - 1 Mill.	961	1 239	7 270	667	694
3		1 Mill. - 2 Mill.	557	702	5 271	812	1 459
4		2 Mill. - 5 Mill.	460	705	7 494	1 390	3 021
5		5 Mill. - 10 Mill.	157	495	4 345	1 109	7 044
6		10 Mill. - 20 Mill.	53	102	3 012	782	14 664
7		20 Mill. - 50 Mill.	51	88	4 748	1 520	29 789
8		100 Mill. und mehr	3	134	2 631	697	(232 333)
9		Insgesamt	10 061	12 073	53 989	7 996	795
	50	davon Kraftfahrzeughandel; Instandh. und Reparatur von Kfz; Tankstellen					
10		unter 500 000	1 450	1 490	3 989	254	175
11		500 000 - 1 Mill.	387	419	2 739	259	670
12		1 Mill. - 2 Mill.	117	117	1 090	164	1 405
13		2 Mill. - 5 Mill.	225	233	2 755	667	2 965
14		5 Mill. - 10 Mill.	108	127	2 611	791	7 292
15		10 Mill. - 20 Mill.	42	69	2 021	611	14 420
16		20 Mill. - 50 Mill.	43	67	3 646	1 322	30 732
17		Zusammen	2 372	2 521	18 850	4 068	1 715
	50.1	davon Handel mit Kraftwagen					
18		unter 500 000	223	223	592	53	237
19		500 000 - 1 Mill.	123	155	863	96	780
20		1 Mill. - 2 Mill.	78	78	663	114	1 466
21		2 Mill. - 5 Mill.	186	187	2 277	535	2 877
22		5 Mill. - 10 Mill.	99	118	2 299	718	7 269
23		10 Mill. - 20 Mill.	39	58	1 795	574	14 599
24		20 Mill. - 50 Mill.	40	63	3 145	1 231	30 757
25		Zusammen	787	880	11 632	3 321	4 219
	50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen					
26		unter 500 000	1 016	1 016	2 926	167	164
27		500 000 - 1 Mill.	132	132	1 173	82	618
28		1 Mill. - 2 Mill.	26	26	377	33	1 270
29		2 Mill. - 5 Mill.	8	8	201	21	2 663
30		5 Mill. und mehr	4	7	535	71	(17 750)
31		Zusammen	1 186	1 189	5 212	373	315

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004
und Umsatzgrößenklassen**

je Beschäf- tigten	Waren- einsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
1000 EUR	Mill. EUR				Prozent	
53	596	860	22	6	41,6	1
92	421	598	13	1	36,8	2
154	579	743	10	2	28,8	3
185	1 042	1 304	21	8	25,0	4
255	862	1 049	11	3	22,2	5
260	635	752	10	1	18,9	6
320	1 127	1 357	26	2	25,9	7
(265)	582	683	4	3	/	8
148	5 843	7 346	116	26	26,9	9
64	133	198	12	4	47,4	10
95	147	224	9	0	43,2	11
151	123	159	0	1	25,0	12
242	523	634	16	5	21,7	13
303	637	753	8	3	19,5	14
302	506	588	9	1	17,2	15
363	985	1 164	22	2	25,5	16
216	3 054	3 718	75	17	24,9	17
89	40	47	2	1	24,0	18
111	60	84	3	0	37,8	19
172	87	110	0	0	23,6	20
235	411	506	14	5	23,1	21
312	577	681	7	3	19,6	22
320	478	552	9	1	16,8	23
392	915	1 075	20	1	25,7	24
285	2 568	3 056	55	11	22,7	25
57	71	120	10	3	57,5	26
70	27	63	3	0	66,7	27
88	20	32	0	1	38,6	28
102	14	19	-	-	34,3	29
(133)	57	71	0	0	/	30
72	189	305	13	5	49,4	31

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unternehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz		
						insgesamt	je Unternehmen	
						Mill. EUR	1000 EUR	
			Anzahl am 31.12.2004	Anzahl				
	50.3	noch: davon Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör						
32		unter 500 000	125	165	324	21	171	
33		500 000 - 1 Mill.	74	74	496	44	602	
34		2 Mill. - 5 Mill.	10	13	150	27	2 822	
35		10 Mill. und mehr	3	9	227	66	(22 000)	
36		Zusammen	212	261	1 197	159	752	
	50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör						
37		unter 500 000	86	86	148	13	150	
38		500 000 und mehr	41	41	183	33	(805)	
39		Zusammen	127	127	331	45	357	
	50.5	Tankstellen						
40		500 000 - 1 Mill.	19	19	38	10	514	
41		1 Mill. - 2 Mill.	13	13	50	18	1 311	
42		2 Mill. - 5 Mill.	20	24	113	80	4 026	
43		5 Mill. - 10 Mill.	9	9	277	63	7 249	
44		Zusammen	61	65	478	170	2 794	
	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz. u. ohne Tankst.); Repar. von Gebrauchsgütern						
45		unter 500 000	6 369	7 120	15 230	767	120	
46		500 000 - 1 Mill.	574	820	4 531	407	709	
47		1 Mill. - 2 Mill.	440	585	4 181	648	1 474	
48		2 Mill. - 5 Mill.	235	472	4 739	723	3 074	
49		5 Mill. - 10 Mill.	49	367	1 734	318	6 494	
50		10 Mill. - 20 Mill.	11	33	991	172	15 601	
51		20 Mill. - 50 Mill.	8	21	1 102	198	24 719	
52		100 Mill. und mehr	3	134	2 631	697	(232 333)	
53		Zusammen	7 689	9 552	35 139	3 928	511	
	52.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾						
54		unter 500 000	472	526	1 480	94	200	
55		500 000 - 1 Mill.	166	195	1 465	123	739	
56		1 Mill. - 2 Mill.	54	60	702	80	1 477	
57		2 Mill. - 5 Mill.	71	117	1 655	237	3 334	
58		5 Mill. - 10 Mill.	22	57	761	130	5 928	
59		10 Mill. - 20 Mill.	4	15	390	54	13 523	
60		20 Mill. und mehr	4	143	2 957	728	(182 000)	
61		Zusammen	793	1 113	9 410	1 446	1 823	
	52.2	Facheinzelh. mit Nah- rungsmitteln, Geträn- ken u. Tabakwaren ¹⁾						
62		unter 500 000	759	806	1 564	92	122	
63		500 000 - 1 Mill.	59	68	371	39	664	
64		1 Mill. - 2 Mill.	30	68	321	38	1 266	
65		2 Mill. und mehr	11	337	624	48	(4 364)	
66		Zusammen	860	1 279	2 880	218	254	

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004
und Umsatzgrößenklassen

je Beschäf- tigten	Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
1000 EUR	Mill. EUR			Prozent		
66	14	20	-	-	34,4	32
90	31	43	2	0	30,4	33
180	19	26	2	0	30,8	34
(291)	50	63	2	1	/	35
133	113	152	5	1	29,0	36
87	8	10	0	-	34,2	37
(180)	24	29	1	0	/	38
137	33	38	1	0	28,0	39
257	9	9	-	-	9,3	40
352	16	17	0	-	8,4	41
706	76	79	0	-	5,3	42
227	51	62	1	-	18,3	43
356	152	167	1	-	10,7	44
50	462	662	11	1	39,7	45
90	274	374	4	1	32,7	46
155	455	584	9	1	29,8	47
152	519	670	5	3	28,1	48
183	226	297	3	0	28,9	49
173	129	164	1	0	24,9	50
179	141	194	4	0	28,6	51
(265)	582	683	4	3	/	52
112	2 789	3 628	41	9	29,0	53
64	65	85	1	-	30,8	54
84	89	117	0	0	27,6	55
114	59	73	1	0	25,9	56
143	185	229	1	0	22,0	57
171	100	124	1	0	22,9	58
139	44	54	0	0	18,8	59
(246)	607	714	4	3	/	60
154	1 150	1 396	8	3	20,5	61
59	64	82	0	0	30,7	62
106	28	33	0	0	28,6	63
119	28	36	0	-	26,6	64
(77)	22	39	0	0	/	65
76	143	192	1	0	34,5	66

Noch: 4. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Umsatz von ... bis unter ... EUR	Unternehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz	
						insgesamt	je Unter- nehmen
						Mill. EUR	1000 EUR
			Anzahl am 31.12.2004		Anzahl	Mill. EUR	1000 EUR
	52.3	noch: darunter Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopä- dischen und kosmetischen Artikeln ¹⁾					
67		unter 500 000	105	125	313	20	190
68		500 000 - 1 Mill.	85	110	574	77	909
69		1 Mill. - 2 Mill.	260	272	2 083	400	1 538
70		2 Mill. - 5 Mill.	106	114	1 306	299	2 828
71		5 Mill. - 10 Mill.	11	52	392	83	(7 545)
72		Zusammen	566	672	4 668	880	1 554
	52.4	sonstiger Facheinzel- handel ¹⁾					
73		unter 500 000	3 896	4 469	10 029	483	124
74		500 000 - 1 Mill.	216	397	1 791	139	646
75		1 Mill. - 2 Mill.	80	140	942	107	1 332
76		2 Mill. - 5 Mill.	40	108	1 180	127	3 173
77		5 Mill. - 10 Mill.	11	41	453	67	6 069
78		10 Mill. - 20 Mill.	6	17	569	107	17 878
79		20 Mill. - 50 Mill.	7	12	776	167	23 885
80		Zusammen	4 256	5 183	15 740	1 196	281
	52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)					
81		unter 500 000	836	869	1 359	55	65
82		500 000 - 1 Mill.	47	47	301	28	587
83		1 Mill. - 2 Mill.	15	45	133	23	1 527
84		2 Mill. - 5 Mill.	9	10	98	31	3 405
85		5 Mill. - 10 Mill.	4	5	37	28	6 972
86		Zusammen	911	976	1 927	164	180
	52.7	Reparatur von Gebrauchs- gütern					
87		- 1 Mill.	202	228	380	18	(89)
88		Zusammen	202	228	380	17	86

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004
und Umsatzgrößenklassen

je Beschäf- tigten	Wareneinsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
1000 EUR	Mill. EUR			Prozent		
64	13	17	0	-	34,4	67
134	52	67	0	0	31,9	68
192	291	359	5	0	27,4	69
229	219	266	2	1	26,8	70
(212)	54	74	1	0	/	71
189	629	782	9	1	28,5	72
48	282	421	7	1	41,5	73
78	87	132	3	0	37,5	74
113	60	94	3	1	44,0	75
107	75	118	1	1	41,1	76
147	48	69	1	0	27,4	77
189	77	100	1	0	28,2	78
215	116	163	4	0	30,4	79
76	746	1 097	20	4	37,7	80
40	25	37	0	0	54,9	81
92	17	24	0	0	37,3	82
172	18	23	0	0	23,5	83
313	25	30	1	0	18,9	84
754	24	27	0	0	15,2	85
85	108	140	2	1	34,0	86
(47)	9	13	0	-	/	87
46	9	14	0	-	49,8	88

**5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen**

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz		
						insgesamt	je Unter- nehmen	
						Mill. EUR	1000 EUR	
			Anzahl am 31.12.2004	Anzahl				
	5	Kraftfahrzeughandel; Instand- haltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen; Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern						
1		1	2 873	2 939	2 873	180	63	
2		2	2 232	2 277	4 463	292	131	
3		3	1 122	1 303	3 367	230	205	
4		4	956	1 081	3 823	270	283	
5		5	529	731	2 644	194	367	
6		6 - 9	1 247	1 535	8 950	1 165	935	
7		10 - 19	724	1 007	9 180	1 459	2 015	
8		20 - 49	284	513	8 236	1 614	5 672	
9		50 - 99	72	499	4 888	1 398	19 359	
10		100 - 149	13	35	1 555	320	24 844	
11		150 - 199	3	7	467	82	27 827	
12		200 und mehr	6	147	3 544	791	(131 833)	
13		Insgesamt	10 061	12 073	53 989	7 996	795	
		davon						
	50	Kraftfahrzeughandel; Instandh. und Reparatur von Kfz; Tankstellen						
14		1	507	507	507	51	101	
15		2	286	294	572	92	321	
16		3	349	381	1 048	93	267	
17		4	246	246	985	77	311	
18		5	75	75	377	49	651	
19		6 - 9	401	401	2 891	381	950	
20		10 - 19	315	355	3 971	820	2 601	
21		20 - 49	138	168	3 955	1 058	7 672	
22		50 - 99	44	73	3 087	1 135	25 767	
23		100 und mehr	10	21	1 457	311	(31 100)	
24		Zusammen	2 372	2 521	18 850	4 068	1 715	
	50.1	davon Handel mit Kraftwagen						
25		1	68	68	68	20	294	
26		2	111	111	223	21	188	
27		3 - 4	61	61	186	37	(607)	
28		6 - 9	153	153	1 154	240	1 572	
29		10 - 19	240	277	3 080	746	3 104	
30		20 - 49	104	130	3 060	928	8 890	
31		50 - 99	40	62	2 777	1 055	26 363	
32		100 und mehr	9	19	1 085	273	(30 333)	
33		Zusammen	787	880	11 632	3 321	4 219	
	50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen						
34		1	362	362	362	21	58	
35		2	97	97	194	10	99	
36		3	227	227	680	42	186	
37		4	186	186	744	47	255	
38		5	59	59	297	18	307	
39		6 - 9	164	164	1 162	78	475	
40		10 - 19	66	66	777	45	678	
41		20 und mehr	25	28	996	112	(4 480)	
42		Zusammen	1 186	1 189	5 212	373	315	

**Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004
und Beschäftigtengrößenklassen**

je Beschäf- tigten	Waren- einsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
1000 EUR	Mill. EUR				Prozent	
63	110	134	4	0	39,1	1
65	206	256	4	0	29,3	2
68	152	205	2	0	33,8	3
71	173	243	7	0	36,1	4
73	124	173	3	1	36,3	5
130	815	1 051	19	5	30,0	6
159	1 057	1 345	23	6	27,6	7
196	1 246	1 548	16	7	22,8	8
286	1 053	1 278	26	2	24,7	9
206	198	262	5	0	38,2	10
176	61	76	0	0	26,0	11
(223)	649	777	7	3	/	12
148	5 843	7 346	116	26	26,9	13
101	31	35	1	0	38,8	14
160	77	84	2	0	16,5	15
89	63	84	0	-	32,4	16
78	43	66	4	-	43,5	17
130	33	41	1	-	32,5	18
132	271	348	9	4	28,9	19
207	606	757	19	5	26,1	20
268	857	1 023	11	5	19,0	21
368	875	1 029	24	2	22,9	22
(213)	198	252	4	0	/	23
216	3 054	3 718	75	17	24,9	24
294	17	18	1	0	15,9	25
94	16	19	2	-	22,3	26
(199)	27	33	0	-	/	27
208	191	229	1	1	20,5	28
242	571	695	17	5	23,5	29
303	762	896	9	4	17,9	30
380	816	952	22	1	22,7	31
(252)	168	214	4	0	/	32
285	2 568	3 056	55	11	22,7	33
58	7	9	-	-	67,5	34
50	6	8	-	0	42,6	35
62	23	37	0	-	44,6	36
64	22	38	3	-	54,4	37
61	7	12	1	-	62,3	38
67	35	59	7	3	55,6	39
58	10	34	2	0	78,4	40
(112)	80	110	0	1	/	41
72	189	305	13	5	49,4	42

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz	
						insgesamt	je Unter- nehmen
			Anzahl am 31.12.2004	Anzahl	Mill. EUR	1000 EUR	
	50.3	noch: davon Handel mit Kraftwagen- teilen und Zubehör					
43		1	32	32	32	2	64
44		2	25	32	49	7	298
45		3	35	68	106	7	200
46		4	36	36	146	7	201
47		5	3	3	16	8	2 431
48		6 - 9	71	71	486	42	597
49		10 - 19	3	3	42	7	2 181
50		20 - 49	3	6	93	12	3 854
51		50 - 99	3	9	227	66	22 047
52		Zusammen	212	261	1 197	159	752
	50.4	Handel mit Krädern, Teilen und Zubehör					
53		1	45	45	45	8	179
54		2	27	27	53	7	256
55		3	22	22	66	3	138
56		4	16	16	64	11	704
57		5	7	7	35	5	711
58		6 - 9	10	10	68	11	1 108
59		Zusammen	127	127	331	45	357
	50.5	Tankstellen					
60		2	27	27	53	47	1 176
61		3	6	6	17	6	1 063
62		4	6	6	23	9	1 559
63		5	6	6	29	18	3 115
64		6 - 9	4	4	23	10	2 659
65		10 - 19	6	10	73	22	3 879
66		20 - 49	8	8	261	58	7 513
67		Zusammen	61	65	478	170	2 794
	52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz. und ohne Tankst.); Repar. von Gebrauchsgütern					
68		1	2 366	2 432	2 366	129	54
69		2	1 945	1 983	3 891	200	103
70		3	773	922	2 320	137	177
71		4	710	835	2 838	193	273
72		5	453	655	2 267	145	320
73		6 - 9	846	1 134	6 058	784	927
74		10 - 19	409	652	5 208	639	1 563
75		20 - 49	147	346	4 281	555	3 788
76		50 - 99	28	426	1 801	264	9 356
77		100 - 249	8	25	1 152	156	(19 500)
78		300 und mehr	4	143	2 957	726	(181 500)
79		Zusammen	7 689	9 552	35 139	3 928	511

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004
und Beschäftigtengrößenklassen

je Beschäftigten	Waren-einsatz	Aufwen-dungen	Brutto-investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags-quote	Lfd. Nr.
1000 EUR	Mill. EUR				Prozent	
64	2	2	-	-	0,3	43
149	4	6	-	-	39,4	44
67	6	7	-	-	20,4	45
50	4	8	-	-	43,7	46
486	6	8	-	-	22,6	47
87	29	41	2	0	31,7	48
168	5	7	-	-	27,1	49
133	8	11	2	0	38,1	50
291	49	63	2	1	25,7	51
133	113	152	5	1	29,0	52
179	6	6	0	-	30,6	53
128	5	6	-	-	20,8	54
46	2	3	-	-	38,2	55
176	9	10	1	-	24,1	56
142	4	5	-	-	26,3	57
164	7	9	0	0	32,5	58
137	33	38	1	0	28,0	59
888	45	46	-	-	4,3	60
354	6	6	0	-	6,1	61
390	8	9	-	-	8,2	62
623	17	18	0	-	8,3	63
443	10	10	-	-	5,4	64
310	20	22	0	-	9,5	65
221	47	57	1	-	18,8	66
356	152	167	1	-	10,7	67
54	78	99	2	0	39,2	68
51	129	172	2	0	35,2	69
59	89	121	2	0	34,8	70
68	129	176	3	0	33,2	71
64	90	131	2	1	37,6	72
129	544	702	10	1	30,6	73
123	451	588	4	1	29,5	74
130	389	526	5	3	29,9	75
147	179	249	2	0	32,3	76
(135)	104	149	4	0	/	77
(246)	606	714	4	3	/	78
112	2 789	3 628	41	9	29,0	79

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz	
						insgesamt	je Unter- nehmen
						Anzahl am 31.12.2004	Anzahl
	52.1	darunter Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ¹⁾					
80		1	80	80	80	8	100
81		2	138	138	277	19	135
82		3	84	90	253	18	219
83		4	72	79	287	26	356
84		5	76	118	382	23	299
85		6 - 9	133	158	909	99	745
86		10 - 19	126	140	1 608	174	1 380
87		20 - 49	72	136	2 062	287	3 996
88		50 - 199	7	31	596	65	(9 286)
89		300 und mehr	4	143	2 957	726	(181 500)
90		Zusammen	793	1 113	9 410	1 446	1 823
	52.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren					
91		1	317	317	317	20	63
92		2	225	225	450	37	167
93		3	126	163	379	24	190
94		4	126	129	505	38	299
95		5 - 9	23	37	157	22	(957)
96		10 - 19	25	54	317	24	945
97		20 - 49	6	19	159	7	1 153
98		50 - 99	10	333	595	46	4 520
99		Zusammen	860	1 279	2 880	218	254
	52.3	Apotheken; Facheinzel- handel mit medizini- schen; orthopä- dischen und kosmeti- schen Artikeln ¹⁾					
100		1	29	29	29	2	68
101		2	10	10	20	1	96
102		3	26	26	77	9	347
103		4	43	51	171	22	514
104		5	10	20	49	2	198
105		6 - 9	315	341	2 294	451	1 430
106		10 - 19	116	120	1 399	302	2 599
107		20 - 49	15	34	422	72	4 861
108		50 - 99	3	42	208	20	6 632
109		Zusammen	566	672	4 668	880	1 554
	52.4	sonstiger Facheinzel- handel ¹⁾					
110		1	1 218	1 284	1 218	64	53
111		2	1 298	1 321	2 596	120	92
112		3	462	530	1 385	74	159
113		4	424	531	1 697	85	200
114		5	323	468	1 616	100	311
115		6 - 9	334	544	2 396	175	524
116		10 - 19	129	308	1 710	107	827
117		20 - 49	52	154	1 569	183	3 531
118		50 - 99	10	30	697	163	16 343
119		100 und mehr	6	15	857	125	(20 833)
120		Zusammen	4 256	5 183	15 740	1 196	281

1) in Verkaufsräumen

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004
und Beschäftigtengrößenklassen

je Beschäf- tigten	Waren- einsatz	Aufwen- dungen	Brutto- investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
1 000 EUR	Mill. EUR				Prozent	
100	4	5	0	-	44,2	80
67	14	17	0	-	23,0	81
73	13	18	-	-	30,2	82
89	20	25	-	-	23,5	83
60	16	20	0	-	30,1	84
109	70	89	1	0	29,2	85
108	134	167	1	0	23,2	86
139	223	279	1	0	22,3	87
(109)	50	62	0	0	/	88
(246)	606	714	4	3	/	89
154	1 150	1 396	8	3	20,5	90
63	16	18	-	-	22,3	91
83	27	32	0	-	26,9	92
63	14	19	0	-	40,5	93
75	29	37	0	0	24,6	94
(140)	16	20	0	0	/	95
75	17	23	0	-	28,1	96
44	3	5	0	-	61,6	97
78	22	38	1	0	52,6	98
76	143	192	1	0	34,5	99
68	1	1	-	-	52,1	100
48	1	1	-	-	34,0	101
116	6	8	-	-	27,8	102
128	16	20	0	-	25,7	103
40	1	2	-	-	44,7	104
197	327	400	6	0	27,5	105
216	220	269	1	0	27,2	106
170	49	65	1	1	32,0	107
96	9	17	1	0	56,0	108
189	629	782	9	1	28,5	109
53	42	53	1	0	34,8	110
46	73	103	1	0	39,0	111
53	48	66	2	0	34,4	112
50	47	75	2	0	44,3	113
62	58	90	2	1	42,1	114
73	108	160	3	0	38,0	115
63	55	98	2	1	48,6	116
117	111	171	3	1	39,3	117
234	125	162	1	0	23,8	118
(146)	78	118	4	0	/	119
76	746	1 097	20	4	37,7	120

Noch: 5. Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz, Wareneinsatz,
nach Wirtschaftszweigen

Lfd. Nr.	WZ 2003	Wirtschaftszweig Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten	Unter- nehmen	Örtliche Einheiten	Beschäftigte am 30.9.2004	Umsatz		
						insgesamt	je Unter- nehmen	
			Anzahl am 31.12.2004	Anzahl	Mill. EUR	1 000 EUR		
	52.6	noch: darunter Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)						
121		1	555	555	555	24	44	
122		2	171	186	342	17	100	
123		3	58	70	173	9	159	
124		4	38	38	150	21	556	
125		5	37	43	184	17	468	
126		6 - 9	41	55	308	38	927	
127		10 und mehr	12	30	215	37	(3 083)	
128		Zusammen	911	976	1 927	164	180	
	52.7	Reparatur von Gebrauchs- gütern						
129		1	100	100	100	4	40	
130		2	70	70	140	5	76	
131		3	18	43	53	3	154	
132		4	7	7	28	2	356	
133		5 und mehr	8	8	60	3	(375)	
134		Zusammen	202	228	380	17	86	

Bruttoinvestitionen und Rohertragsquote im Einzelhandel 2004
und Beschäftigtengrößenklassen

je Beschäftigten	Waren-einsatz	Aufwen-dungen	Brutto-investitionen	Verkäufe von Sachanlagen	Rohertrags- quote	Lfd. Nr.
1 000 EUR	Mill. EUR				Prozent	
44	10	15	0	0	57,4	121
50	9	13	0	0	44,3	122
53	6	8	0	-	29,6	123
139	16	18	1	0	23,4	124
94	14	17	0	0	21,2	125
123	24	34	0	0	37,1	126
(172)	28	36	0	0	/	127
85	108	140	2	1	34,0	128
40	2	3	-	-	51,4	129
38	3	4	0	-	45,9	130
51	1	2	-	-	65,2	131
89	2	2	0	-	32,2	132
(50)	2	2	-	-	/	133
46	9	14	0	-	49,8	134